

Menschenleben

Stephan Zurfluh

zurfluh.de

Der lie-be Gott hat viel er schaf-fen und je-den was ge - las-sen nur der Mensch mehr ver-langt
es wohl ver-dankt Rind könn-te 60 wer-den im-mer nur gra-sen, 20 sind ge - nug

Der liebe Gott hat viel erschaffen
und jeden was gelassen
nur der Mensch mehr verlangt - es wohl verdankt
Rind könnte 60 werden - immer nur grasen, 20 sind genug
Huhn könnte 20 werden - immer nur gackern, 10 sind genug
Hund könnte 20 werden - immer nur dösen, 10 sind genug

Gott will den Men-schen 20 glück-li-che Jah - re bie-ten doch will der Mensch die Ge - schen-ke von den
An-der-n als zu - sätz-li-ches Le-ben krie-gen Die ers-ten 20 Jah-re ver-ge-hens ge - schwind dann
musser 40 Jah - ren kramp-fen wie ein Rind 10 Jah - ren ga-ckern wie ein Huhn
kann sich die letz-ten Jah-re a-us - ruhn Da-rum le-ben wir heu-te 80 Jah-re und ich mit gu-tem
Tipps wohl spa-re doch lasst die Ju-gend fröh-lich ra-us das Le-ben geht nun mal ruhi-ga-us

Gott will den Menschen 20 glückliche Jahre bieten
doch will der Mensch Geschenke von den Andern
als zusätzliches Leben kriegen
Die ersten 20 Jahre vergehen so geschwind - dann muss er 40 Jahren krampfen wie ein Rind
10 Jahre gackern wie ein Huhn - kann sich die letzten Jahre ausruhn
Darum leben wir heute 80 Jahre - und ich mit guten Tipps wohl spare
doch lasst die Jugend fröhlich raus - das Leben geht nun mal ruhig aus